

Ausblick 2016

Die Weltwirtschaft in 2015 hatte sich bislang als widerstandsfähig erwiesen. Der rasante Wandel, dass die unvorhergesehenen Risiken zugenommen haben, bewirken, dass die Aussicht der Weltwirtschaft weniger planbar wird. Zu den Risiken zählen eine stärkere Abschwächung der chinesischen Wirtschaft als erwartet und eine höhere Volatilität an den Finanzmärkten.

Die Gemeinschaftswährung Euro hat zum Dollar an Wert verloren.

Dem Euro wird es nach Einschätzung führender Devisenexperten 2016 nicht gelingen, Boden gegenüber dem US-Dollar gutzumachen. Dies wird unter anderem aufgrund der gegebenen Herausforderungen der EURO Mitgliedsstaaten und der gestrafften Geldpolitik mit steigenden Zinsen in den USA begründet.

Der Ölpreis hat seit Sommer 2015 eine rasante Talfahrt genommen.

Der Preis für ein Barrel (159 Liter) der Nordseesorte Brent sackte teilweise unter die 50-Dollar-Marke, dabei lag er in 2014 zum Teil noch weit über 100 Dollar. Aufgrund des hohen Angebots und der fehlenden Geschlossenheit der OPEC, erwartet man, dass sich der Ölpreis bei rd. 60 Dollar je Barrel einpendeln wird.

Die zuletzt extrem niedrige Inflationsrate in Deutschland dürfte nach Einschätzung von Ökonomen in 2016 kaum steigen. Selbiges ist von der Zinslandschaft zu erwarten. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat die Zinsen im Euroraum so gut wie abgeschafft. Die Folge, das Sparen wird nicht belohnt, Festgeld und Sparbuch werfen kaum noch Renditen ab, Baukredite sind historisch günstig.

Die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland sank im November 2015 auf 2,6 Millionen. Dieser niedrige Wert konnte letztmals im Jahr 1992 verzeichnet werden.

Getragen wird das Wachstum der deutschen Wirtschaft von einem weiterhin starken privaten Konsum und von bedeutend steigenden Staatsausgaben, unter anderem für die Betreuung und Unterbringung von Flüchtlingen.

Die DOBA-Fonds konnten sich im Jahr 2015 weiterhin positiv entwickeln durch

- stabile Mieten
- Partizipation an der derzeitigen Zinslandschaft
- Reduzierung der Verwaltungsgebühren.

Die Fonds wurden entsprechend positioniert, aktuelle Marktgegebenheiten genutzt.

Vorgaben werden klar umgesetzt:

Kontaktpflege und Netzwerke zu Schlüsselbranchen seitens der Vermietung,
verlässlicher Partner bei der Konzeption und Umsetzung von Mietflächen,
angemessene Pflege der Objekte,
Rückführung von Darlehen
sind hierfür exemplarisch genannt.

Durch weitere Objektverkäufe konnte die Liquidität der Fonds ferner verbessert werden.

Wir erwarten in 2016 weitere Objektverkäufe und werden weitergehende Maßnahmen einleiten.